



Bewältigung von Einsatzlagen in der Führungsstufe C

Bewältigung von punktuellen Einsatzlagen

1. Definition:

Punktuelle Ereignisse sind Großschadenslagen, die räumlich eine begrenzte Ausdehnung haben. Im Gegensatz zu den flächendeckenden Ereignissen sind die punktuellen Ereignisse in der Regel nicht vorhersehbar und können somit nicht über einen Voralarm angekündigt werden. Da durch die gebietsmäßig eingeschränkte Ausbreitung nur wenige Feuerwehren direkt betroffen sind, ist bei diesen Ereignissen Überlandhilfe durch umliegende Gemeinden in der Regel kein Problem.

2. Alarmierung und Einsatz:

Die Feuerwehrleitstelle Zollernalb alarmiert Geräte und Kräfte im Rahmen der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO). Gewöhnlich wird der Einsatz von den alarmierten Einsatzkräften (eine oder mehrere Abteilungen) ohne weitere Führungsmittel selbstständig abgearbeitet.

Dem gegenüber stehen Einsätze, die erweiterte Führungsmittel erforderlich machen. Zwei Varianten für die Anforderung der Führungsgruppe sind möglich:

- a) auf Anforderung des Einsatzleiters
- b) bereits mit der Erstalarmierung der Feuerwehrleitstelle im Rahmen der AAO (ab Stufe 4)

3. Taktische und personelle Maßgaben

3.1 Führung:

Die Einsatzleitung etabliert sich im Regelfall an der Einsatzstelle. Im Einzelfall ist dies auch in einem Feuerwehrhaus mit entsprechender Infrastruktur denkbar. Die Entscheidung hierüber trifft der Einsatzleiter. Die Einsatzleitung besteht aus:

- dem Einsatzleiter
- der Führungsgruppe
- der / den Fachberater(n) (Rettungsdienst, Experten,..)
- der / den Verbindungsperson(en) (Polizei, Gemeindeverwaltung,..)

3.2 Besetzung der Führungsgruppe:

Die Führungsgruppe ist mit folgenden Positionen zu besetzen:

- dem Leiter der Führungsgruppe
- Lagezeichner
- Funkern (je Einer nach vorne und Einer nach hinten)

3.3 Einsatzabschnitte (EA):

Für die Bewältigung eines solchen Schadenereignisses werden Einsatzabschnitte gebildet, die sich primär nicht aus topographischen, sondern aus taktischen Gesichtspunkten ergeben. Die Anzahl der EA bestimmt der Einsatzleiter.



3.4 Einsatzabschnittsführer (EAF):

Jeder EA hat einen EAF. Ihm können bis zu fünf Einheiten unterstehen. Der EAF sollte über die Qualifikation verfügen, deren Aufgabe er wahrzunehmen hat. Die Verständigung zwischen EAF und Führer der untergeordneten Einheiten erfolgt über Führungshelfen oder persönlich (nicht über Funk).

3.5 Herauslösen von Einsatzkräften:

Das Herauslösen von Einsatzkräften aus taktischen Funktionen sollte möglich sein, dies ist natürlich abhängig von der Einsatzlage.

3.6 Verpflegung der Einsatzkräfte:

Die Einsatzleitung regelt die Verpflegung für alle Abteilungen (Delegation an FüGr)

4. Kommunikationsstruktur:

Der Einsatzleiter bestimmt die EA und vergibt je Abschnitt ein Kanal. Die Einsatzleitung und die Einsatzabschnittsführer benutzen gemeinsam einen Kanal (31 W/U). Alle Lagemeldungen, Nachforderungen und Informationen werden hier übermittelt. Die Anbindung eines oder mehrerer EA über 4m Band ist denkbar (z. B. Wasserförderung über lange Wegstrecken).

Die Kommunikation zu anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben erfolgt entweder persönlich (z. B. wenn die Polizeiführung neben der Feuerwehreinsatzleitung eingerichtet ist) oder über den Verbindungskanal (31 W/U).

Siehe Fernmeldeskizzen

Aufgabenverteilung der Führungsgruppe

Leiter der Führungsgruppe

Position: beim Einsatzleitwagen

Arbeitsmittel: Funkgerät, Schreibunterlagen

Aufgabe:

1. Aufträge des Einsatzleiters ausführen
2. Selbstständig Routineaufgaben entscheiden
3. Beschaffen von Informationen
4. Lagebesprechungen vorbereiten
5. Informationsaustausch mit anderen Behörden und Organisationen
6. Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Lösungen
7. Leitet die Führungsgruppe, überwacht die Tätigkeiten der „Mitarbeiter“

Lagezeichner

Position: beim Einsatzleitwagen

Arbeitsmittel: Flip-chart, Stifte, Funkskizzen, Magnete mit Fahrzeugen, Schreibunterlagen, falls vorhanden Objektpläne

Aufgaben:

1. Zuteilen der Einsätze zu den taktischen Einsatzabschnitten (nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter und dem Leiter der Führungsgruppe)
2. Erkunden der Lage
3. Zusammenstellung einer Lageübersicht (mit Kräfteübersicht) im Auftrag des Einsatzleiters
4. Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Lösungen

Freiwillige Feuerwehr Balingen -Führungsgruppe-



Funker (je Einer nach vorne und je Einer nach hinten)

Position: 4m Funk (Betriebskanal) und 2m Funk

Arbeitsmittel: Funkdokutabellen, Schreibunterlagen, Erreichbarkeitsverzeichnisse

Aufgaben:

1. Informationsbeschaffung (Schnittstelle zwischen 4m und 2m)
2. Abarbeiten von Standardvorgaben
3. Filtern von Informationen und Weitergabe
4. Dokumentation (Führen von Funkdokutabellen)
5. Verbindung zwischen Leitstelle und Einsatzleitung (4m Funk)
6. Verbindung zwischen Einsatzabschnitte und Einsatzleitung (2m Funk)